

Erstes
ABONNEMENT-CONCERT
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 10. October 1878.

Erster Theil.

Symphonie (D dur, Nr. 5 der Breitkopf & Härtel'schen Ausgabe) von
W. A. Mozart.

Arie mit obligater Violine aus „Samson“ v. Händel, gesungen v. Frau *Schuch-Proska*, Königl. Sächs. Hofopernsängerin aus Dresden; die obligate Violine vorgetragen von Herrn Concertmeister *Röntgen*.

Verlassen weilt in Einsamkeit Gleich mir der Wittwe Trauerkleid;
Und klagt die Taube sanft ihr Leid. Doch kehrt ihr Gatte treu zurück,
Sie trägt, entwöhnt der Lust und Freud', Entflammt sie jauchzend neu in Glück.

Concert (D moll) für Pianoforte von Rubinstein, vorgetragen von Herrn
Ernst Löwenberg aus Wien.

Arie aus „Armin“ von Heinrich Hofmann, gesungen v. Frau *Schuch-Proska*.

Ueber des Eichwalds
Wogende Wipfel
Hin und wieder
Fluthet das Mondlicht,
Fluthet die Sehnsucht!

Selig denk' ich stets der Tage,
Da dies Lieben aufgeblüht;
Durch der Weser grüne Hage
War der Frühling hold erglüht.
Irr geflogen war mein Sperber,
Ach, Armin bracht' ihn zurück;
Brachte mir, der kühne Werber,
Neuer Schmerzen neues Glück.

Werd' ich ihn jemals
Wieder erschauen?
Trägt ihn der Liebe
Muthige Schwungkraft
Ueber den Hass der
Beiden Geschlechter
Sieghaft zu mir?

Komm, o Geliebter!

O wie oft im Grün der Eichen
Barg sich schein das sel'ge Paar,
Götter-Athem fühlt' ich wehen
Durch die Wipfel wunderbar.

Der du dein Volk zu
Retten gelobt hast,
Willst die Geliebte
Lassen verzagen?
Komm, o Geliebter!

Bald doch bringen die Götter die Stunde,
Da er befreit sein Weib, sein Land,
Da er Thusnelden zum ew'gen Bunde
Reicht die rettende Sieger-Hand.

Fort aus diesen hemmenden Schranken,
Fort aus schnöder Umwerbung Zwang,
Zu dem Geliebten zieh'n die Gedanken,
Zieht der Sehnsucht starker Drang.

Ja, bald bringen die Götter die Stunde,
Da er befreit sein Weib, sein Land,
Da er Thusnelden zum ew'gen Bunde
Reicht die rettende Sieger-Hand.

Felix Dahn.